



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Freie
Hansestadt
Bremen
Der Senator für
Bildung und Wissenschaft



Universität Bremen

Bericht über den Stand der Entwicklung des Modellversuchs SESEKO

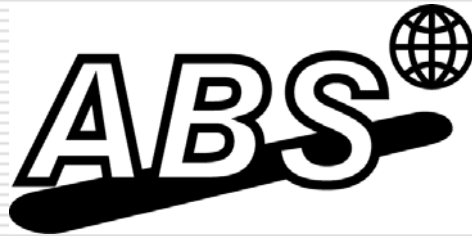
Selbstwirksamkeit durch Selbststeuerung und
kooperatives Lernen für benachteiligte Jugendliche in
der Berufsausbildung und ihr pädagogisches Personal

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN



Durchführung



Allgemeine Berufsschule
Berufliche Schulen für Ausbildungsvorbereitung
und berufspädagogische Beratung



SZ Alwin-Lonke-Straße
Berufliche Schulen für Bautechnik
und Baugestaltung



Berufsschule für Metalltechnik



Reg.-Nr.: Q1 0105031

Projektkoordination und wissenschaftliche Begleitung



Institut Arbeit und Wirtschaft
Universität / Arbeitnehmerkammer
Bremen

Forschungseinheit:
Qualifikationsforschung
und Kompetenzerwerb



DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat: 01 100 030365

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Zielsetzung

Verbesserung der Ausbildungs-, Berufs- und Beschäftigungsfähigkeit in den Passagen beruflicher Bildung

- **durch Verbesserung der Qualität der Bildungsgänge**
- **durch neue für das moderne Arbeitsleben erforderliche Kompetenzen des lebenslangen Lernens**
- **für benachteiligte Jugendliche**
- **um deren Ausgrenzung aus Arbeit und Gesellschaft entgegen zu wirken**

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Zielsetzung

- Entwicklung und Erprobung von Instrumenten zur Kompetenz- und Wirksamkeitsanalyse
- Entwicklung und Erprobung von Lernprojekten, d.h. von Unterrichtskonzepten zur Förderung des Selbstwirksamkeitskonzeptes
- Konzeption und Erprobung von Fortbildung des pädagogischen Personals
- Interner und externer Transfer der Projektergebnisse

Bildungsgänge/Berufsfelder

Berufsorientierung / Ausbildungsvorbereitung
Berufsausbildung VZ / TZ

Bautechnik / Farbtechnik und Raumgestaltung
Metalltechnik
Wirtschaft und Verwaltung

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Beschreibung der Zielgruppe Schüler/-innen

Benachteiligte Jugendliche (106)

- Sozial- und Bildungsbenachteiligte
- Migrantenkinder / MigrantInnen
- Lernbehinderte
- Arbeitsmarktbenachteiligte

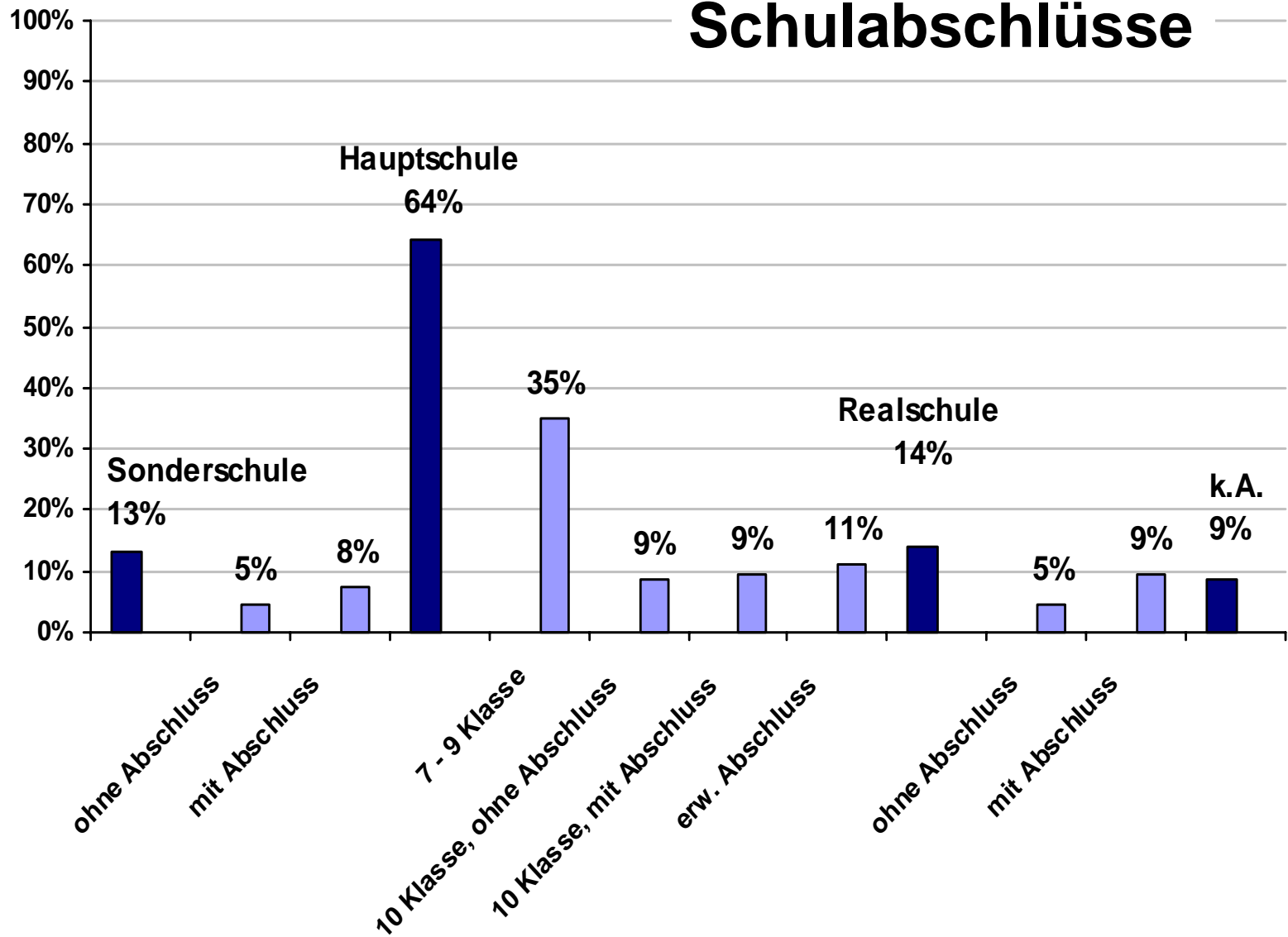
Strukturdaten

- Zwischen 17 und 18 Jahre alt (58%)
- Männlich (88 %)
- Hauptschule (64%), davon 2/3 ohne Abschluss
- Muttersprache / Nationalität Deutsch (64% / 61%)

SESEKO

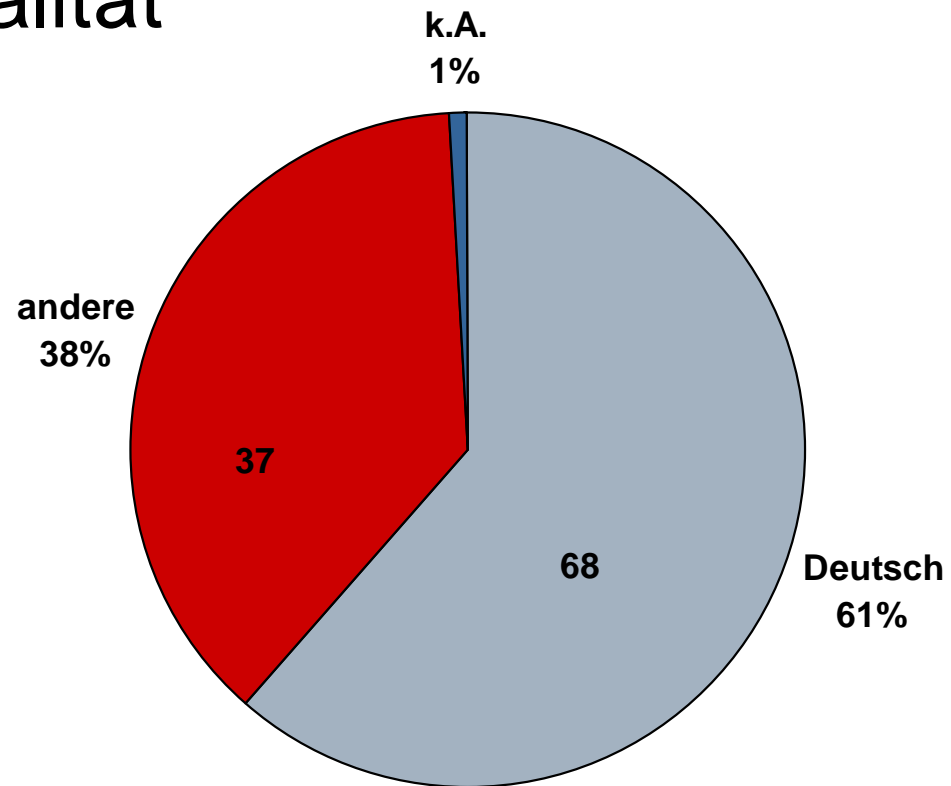
SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Schulabschlüsse



N = 106

Nationalität



N = 106

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Selbstgesteuertes Lernen

„...schlechte Schüler profitieren nicht vom selbstgesteuerten Lernen, weil ihnen die spezifischen Denk- und Lernstrategien sowie der Umgang mit Aspekten der Selbststeuerung fehlen“

(Dubs 1993, zitiert nach Arnold, Tutor, Kammer: Selbstlernkompetenzen, 2004)

„... Es gibt bestimmte Personengruppen, die für selbstgesteuertes Lernen besser vorbereitet sind, als andere“

(Arnold,u.a., 2004)

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Lernvoraussetzungen

- Unzureichende Beherrschung elementarer Kulturtechniken
- Wenig ausgeprägte Methodenkompetenz
- Negative schulische Lernerfahrungen
- Negativsicht auf Lernen in theoretischen, praxisfernen Zusammenhängen
- Wille zum weiteren Lernen?
- Schulumüde, aber nicht prinzipiell lernmüde?

Selbstgesteuertes Lernen

- Formales Lernen
- Nicht-formales Lernen



Informelles Lernen

Alltagsbewährte Kompetenzen

Zielorientiertes kompetentes Handeln

Probleme = Herausforderung

Selbstvertrauen

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT

durch

SELBSTSTEUERUNG

und

KOOPERATIVES LERNEN

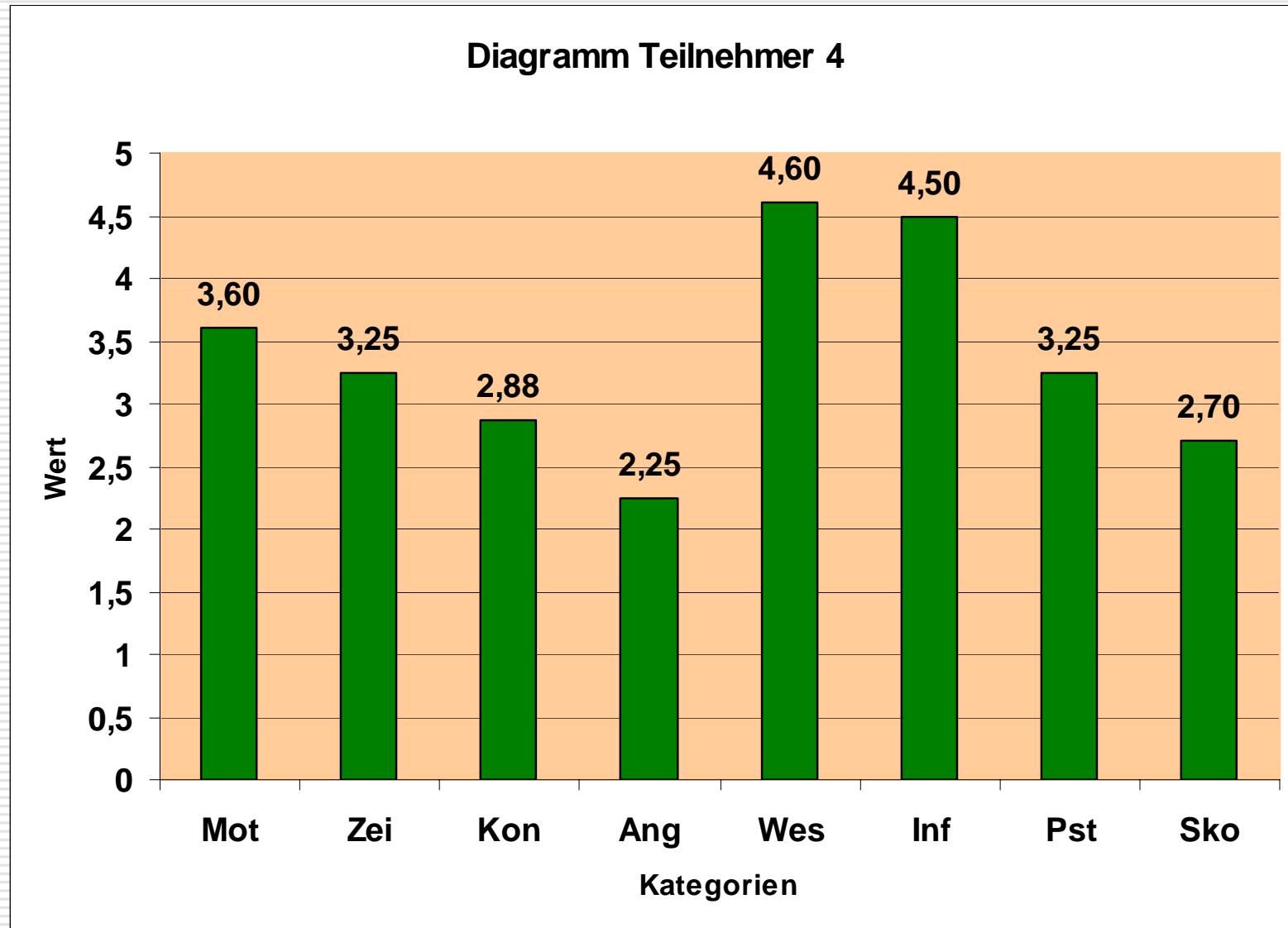
Anforderungen an die Anwendung von Kompetenzfeststellungsverfahren

- Förderung der Selbststeuerung der Schüler/-innen
 - Schüler/innen erkunden ihre eigenen Lernkompetenzen: Stärken und Schwächen
 - Fragen und Ergebnisse sind transparent und verständlich
- Für die Benachteiligtenförderung geeignet
 - Es können individuelle Lernstrategien entwickelt und im Lernprojekt umgesetzt werden
- Im Berufsschulbetrieb einsetzbar
 - Zeitökonomie
 - Kostenneutral

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Auswertung im Beratungsgespräch



Das Lernstrategieinventars WLI (Wie lerne ich?)

(Christoph Metzger)

- Vorteile / Nutzen
 - Digitale Version ermöglicht eine visualisierte Rückmeldung der eigenen Bewertungen: Spiegelfunktion
 - Schüler / -innen sehen sich anerkannt im Bemühen, ihre individuellen Stärken und Schwächen zu erkunden und gemeinsam Ansatzpunkte zur Verbesserung zu suchen
 - Visualisierung eignet sich für individuelle Beratungsgespräche
 - Es werden individuelle Absprachen getroffen, z.B. Pluskarte

- Schwierigkeiten / Verbesserungsbedarf
 - Zuordnung von Anregungen zum Lernprofil
 - Konfrontation von Fremd- und Selbsteinschätzung
 - Modifikationswünsche: Sprachniveau und Ebene des Sozialverhaltens
 - Copyright

Anforderungen an Lernprojekte

- Zur Steigerung von Motivation und Lernbereitschaft werden Lernprojekte aus möglichst realen Arbeitssituationen mit Ernstfallcharakter entwickelt
- Lernprojekte knüpfen an Kompetenzen der Jugendlichen an und münden in einem Produkt, mit dem sich die Jugendlichen identifizieren
- Förderung von Selbstlernkompetenzen aus dem Kompetenzbündel lebenslangen Lernens
- Vom Lehrer zum Lernberater/Moderator und vom Schüler zum „handelnden Subjekt“ des eigenen Lehr-/Lern-Verhaltens, z.B. Übernahme der Lehrerrolle
- Basale Kulturtechniken sind zentral: Sprechen in und mit/vor Gruppen, z.B. Präsentieren...
- Anwendung einer multimedialen Lernumgebung

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Die Lernprojekte in drei Bremer Berufsschulen

- Erfolgsfaktoren
 - Anwendung des Lernstrategieinventars vor (und nach) dem Lernprojekt
 - Beratungsgespräch mit Vereinbarungen über kurz- und mittelfristigen Verhaltensregeln und Lernziele
 - Arbeit an Realaufträgen oder Aufträgen, die praktische Berufs- und Handlungsbezüge enthalten
 - Durchgängige Prozessorientierung: Möglichst weitgehende Beteiligung/Übernahme von Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsaufgaben

- Verbesserungsbedarf
 - Stärkere Integration von WLI-Ergebnis und Inhalt des Lernprojekts
 - Intensivierung der Reflexionsphasen

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Die Lernprojekte

- Style Intershop
- Arbeitstag i.d. Werkstatt Bremen
- 50+ PC-Kurse für Ältere

- Schülerfirma
- Entwicklung eines Förderplans

- Meine Berufsausbildung als Konstruktionsmechaniker in der BfM
- Training z. Förderung v. Selbstlernkompetenz



SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN

Selbstgesteuertes Lernen

Ein Konzept für benachteiligte Jugendliche

Bericht aus der Praxis des Lernprojekts

50+ - PC-Kurse für Ältere

SESEKO

SELBSTWIRKSAMKEIT
durch
SELBSTSTEUERUNG
und
KOOPERATIVES LERNEN